

**Ihr Kind kann** auf seiner Entdeckungsreise in die Welt der Religionen neue und wertvolle Erfahrungen machen. Es kann alleine und mit anderen über sich, über unser Zusammenleben, über die Welt und über Gott nachdenken.

**Ihr Kind entdeckt** die großen Fragen des Lebens und erkundet Antworten aus verschiedenen Religionen und Weltanschauungen. Es kann für sich prüfen und klären, was wichtig ist und im Leben trägt.

**Ihr Kind lernt** Erzählungen aus verschiedenen Religionen kennen. Dabei erlebt es, dass diese Geschichten Menschen Mut machen und zum Handeln auffordern.

**Ihr Kind bringt** seine eigenen Auffassungen, Erfahrungen und religiösen und weltanschaulichen Prägungen in den Unterricht ein. Die Persönlichkeit wird gestärkt und die Vielfalt wertgeschätzt.

**Ihr Kind erkundet** Heilige Räume der Religionen: Kirche, Moschee, Synagoge u.a. werden besucht und als Orte erkennbar, in denen Menschen ihren Glauben leben.

**Ihr Kind erfährt**, wie die großen Feste in den Religionen gefeiert werden und welche Bedeutung sie haben.

**Ihr Kind beschäftigt** sich mit Grenzsituationen im Leben der Menschen: mit Glück und Leid, mit Krankheit und Tod, mit Ungerechtigkeit und Hilfsbereitschaft, mit Schuld und Vergebung. Dabei kann es entdecken, dass aus religiösen Traditionen Mut zum Leben und Kraft zum Handeln gewonnen werden kann.

**Ihr Kind lernt**, sich zu sammeln, ruhig zu werden und zu sich selbst zu kommen, zu lauschen, zu staunen, seine ganz persönlichen Gedanken wahrzunehmen und Worte dafür zu finden.

**Ihr Kind lernt**, anderen aufmerksam und offen zu begegnen, die eigene Meinung behutsam zu formulieren und zu vertreten, andere zu verstehen, nach gemeinsamen Lösungen zu suchen, aber auch unterschiedliche Auffassungen zu tolerieren.

## Häufig gestellte Fragen

### Muss eine Schule Religion anbieten?

Religion ist laut deutschem Grundgesetz und Hamburger Schulgesetz ein „ordentliches Unterrichtsfach“, das entsprechend der Stundentafel an allen Schulen unterrichtet werden muss.

### In welchen Klassen gibt es Religionsunterricht?

In der *Grundschule* wird Religion in jedem Schuljahr mindestens einstündig, in einem Schuljahr sogar zweistündig unterrichtet. In der *5. und 6. Klasse* wird Religion jeweils zweistündig erteilt. Ab Klasse 7 wählen die Schülerinnen und Schüler, ob Sie Religion oder Philosophie belegen: In den *Klassen 7 bis 10* (bzw. 11 an der Stadtteilschule) gibt es insgesamt 6 Wochenstunden und in der Oberstufe 4 Semesterkurse. Religion kann im Abitur als Prüfungsfach gewählt werden.

### Gibt es Noten im Religionsunterricht?

Erst ab Klasse 4 werden Noten vergeben. Dabei wird natürlich nicht die Meinung oder die Frömmigkeit der Kinder zensiert und auch nicht, was sie schon vorher wissen. Bewertet wird, wie intensiv ein Kind mitarbeitet und wie viel es gelernt hat.

## religiöse Identität fördern – Dialogkompetenz entwickeln



Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Norddeutschland



## Herzlich willkommen im Religionsunterricht für alle



Pädagogisch-Theologisches  
Institut der Nordkirche



Vereinigung  
Hamburger Religionslehrerinnen  
und Religionslehrer e.V.

## Kennst du das schon?



## Religionsunterricht - Grundschule

- R**eligion wahrnehmen und erkunden
- E**rzählen und zuhören
- L**auschen und lauschen
- I**nteressante Fragen stellen
- G**emeinsamkeiten entdecken
- I**n den Büchern der Religionen lesen
- O**rientierung finden
- N**eues entdecken
- S**taunen über die Schöpfung
- U**nterschiede entdecken
- N**achdenken über Gott und die Welt
- T**räumen Raum geben
- E**inander achten
- R**eligiöse Räume erkunden
- R**eife finden
- I**deen entwickeln
- C**hannuka – Ramadan – Weihnachten ...
- H**elfen und unterstützen
- T**anzen und singen

FÜR ALLE

## Liebe Eltern,

im **Hamburger Religionsunterricht für alle** lernen Schülerinnen und Schüler aller Religionen und Weltanschauungen gemeinsam. Sie sprechen miteinander darüber, was sie im Leben trägt und was sie ängstigt, was gut ist und was böse genannt werden muss. Dazu erhalten sie Anregungen aus den verschiedenen Religionen und Weltanschauungen.

Ihre Kinder lernen, ihre eigenen Auffassungen anderen mitzuteilen und die religiöse Vielfalt in unserer Gesellschaft zu schätzen. Auch die, die keiner Religion angehören, bringen ihre Standpunkte ein. Niemand wird zu einem bestimmten Glauben gedrängt: die Fragen und das gemeinsame Gespräch miteinander stehen im Mittelpunkt.

Im **Religionsunterricht für alle** begegnen ihren Kindern auch Antworten auf Grundfragen unseres Lebens. Die Kinder können dabei Wege zu einem gemeinsamen Leben in Würde, Gerechtigkeit und Frieden entdecken.



Pädagogisch-Theologisches  
Institut der Nordkirche



Vereinigung  
Hamburger Religionslehrerinnen  
und Religionslehrer e.V.

pti.nordkirche.de







Lässt sich das Problem der Ungerechtigkeit mit einem allmächtigen Gott in Einklang bringen?

Warum lässt Gott Böses zu?

Was passiert nach dem Tod?

Warum kann man Gott nicht sehen?

Lässt sich der Missionsauftrag mit Toleranz und Respekt vereinbaren?

Muss ich an Gott glauben?

Was glaubst du? Was glaube ich?

Was ist der Sinn des Lebens?

Was ist mir heilig?

Gibt es Gott überhaupt?

Was kann ich tun für eine bessere Welt?

Warum bin ich so wie ich bin?

Gott - was meint das eigentlich?



sich für eine Welt einsetzen



mit Konflikten umgehen



Heilige Räume erkunden



still werden



in Heiligen Schriften lesen



kreativ werden



Feste feiern



miteinander ins Gespräch kommen